

walchwil informiert

Liebe Walchwilerinnen, liebe Walchwiler

Am Sonntag, dem 28. September 2025, haben 56 Prozent der Stimmberechtigten unserer Gemeinde der Vorlage zur Ortsplanungsrevision zugestimmt. Mit diesem Entscheid ist ein wichtiger Schritt für die zukünftige räumliche Entwicklung Walchwils getan. Die Zustimmung würdigt die Arbeit des Gemeinderats, der Arbeitsgruppe Ortsplanung, der Spiegelgruppe und der Verwaltung. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen!

Die Stimmbeteiligung lag mit 64 Prozent erneut sehr hoch. Das ist ein schönes Zeichen für Mitwirkung und gelebte Demokratie. Für die weiteren Schritte wird der Gemeinderat auch kritische Stimmen nicht ausser Acht lassen. Geäusserte Sorgen wie «Wachstumsmüdigkeit» oder «Dichtestress» nehmen wir ernst. Mit der Revision der Nutzungsplanung haben wir nun eine Grundlage geschaffen, die eine verträgliche Zukunftsgestaltung Walchwils ermöglicht.

Freuen dürfen wir uns zudem mit dem in Walchwil lebenden Schriftsteller Thomas Hürlimann. Der vielfach ausgezeichnete Autor feiert Ende Jahr seinen 75. Geburtstag. Ein persönliches Kurzinterview lässt uns seine tiefe Verbundenheit mit unserer Gemeinde spüren.

Wie in den vergangenen Ausgaben stellen wir Ihnen auch diesmal wieder Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung vor – dieses Mal die Einwohnerkontrolle, die sozusagen der Empfang für alle Einwohnerinnen und Einwohner ist.

Einen weiteren Schwerpunkt setzen wir aktuell bei der Alterspolitik. Dazu laden wir Sie herzlich zur Informationsveranstaltung vom 4. November 2025 ein. Unter dem Motto «Was wünschen sich ältere Menschen in Walchwil – und wie geht es weiter?» findet ein Austausch statt. Erste Einblicke dazu erhalten Sie bereits hier.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Gemeinderats eine spannende Lektüre von «walchwil informiert» und einen zuversichtlichen und genussvollen Herbst.

Herzliche Grüsse

Gemeindepräsident



Aus dem Gemeinderat

Empfang Schwinger und Netzballerinnen

Walchwil pflegt eine schöne Tradition: Vereine, die sich für einen eidgenössischen Grossanlass qualifizieren, werden nach ihrer Rückkehr im Dorf empfangen. Das bedeutet, dass die anderen Dorfvereine sie willkommen heissen und für ihren Auftritt auf der grossen Bühne ehren.

Am 1. September durften wir den Schwingern und den Netzballerinnen auf diese Weise gratulieren.

Da die Wetterprognosen keinen Umzug zuliessen, fand der Anlass diesmal in der katholischen Kirche statt. Die Nähe zwischen Publikum und Sportlerinnen und Sportlern sorgte für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre.

Vom Schwingclub Oberwil-Zug und von Walchwil nahmen insgesamt fünf Athleten am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest im Glarnerland teil. Die Netzballerinnen überzeugten ebenfalls: Nach mehreren Schweizer Meistertiteln gewannen sie im Juni auch am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne.

Nochmals herzliche Gratulation!



Walchwil zählt auf das Baarer Notariat

Seit rund vier Jahren erledigen die Notarinnen der Gemeinde Baar verschiedene Dienstleistungen für uns, seit Anfang Jahr übernimmt Baar sämtliche ortsgebundenen Notariatsaufgaben von Walchwil. Dabei geht es vor allem um Verträge im Zusammenhang mit Liegenschaften und Grundstücken.

Die Zusammenarbeit hat sich bewährt und wird deshalb so weitergeführt.

Im Gemeindehaus Walchwil können Sie weiterhin Beglaubigungen von Unterschriften und Fotokopien ab Original machen lassen. Bitte vereinbaren Sie dafür einen Termin und nehmen Sie einen gültigen Ausweis (Reisepass oder Identitätskarte) mit.



«Wir erzählten Geschichten vom Seemüggel»

Der seit vielen Jahren in Walchwil lebende Schriftsteller Thomas Hürlimann feiert Ende Jahr seinen 75. Geburtstag.

Thomas Hürlimann, welchen Bezug haben Sie zu Walchwil?

TH: Mein Vater stammte aus der Schmitte. Wir wohnten in Zug und haben damals oft unsere Walchwiler Verwandten besucht, Onkel Thomas und Tante Maria. Die Erziehung lief in jenen Zeiten anders ab. Die Erwachsenen wollten von den Kindern nicht gestört werden, und so haben sie meine Schwester Gabrielle und mich zusammen mit unseren Cousins Barbara und Rahel und unseren Cousins Christoph, Joachim und Tobias im Kinderzimmer eingesperrt.

Das haben wir sehr genossen. Wir sassen im Kreis und erzählten uns Geschichten vom Seemüggel. Aus Angst vor ihm wagte ich mich im Sommer kaum ins Wasser, aber schliesslich lernte ich am Badeplatz der Schmitte schwimmen – im Innern der Schiffhütte. Dort kommt der Seemüggel mit seinen Algenarmen nicht hin, habe ich gedacht.

Haben Sie einen Lieblingsplatz? Oder sind es eher Menschen, die einen Ort für Sie gut oder schlecht machen?

TH: Ich lebte in Berlin, als ich an Krebs erkrankte, das war vor 13 Jahren. Das deutsche Krankensystem ist nah am Kollaps, deshalb wollte ich mich in der Schweiz operieren lassen, am Unispital Zürich. Das führte zu Komplika-



Fotografin: Ayse Yavas

tionen mit der Krankenversicherung. In meiner Not rief ich meinen Cousin Tobias an. Er sagte: «Keine Sorge, wir kümmern uns darum.» Er schaffte es, dass mich Zürich angemeldet hat, mit der Adresse: Universitäts-Spital, Rämistrasse 100, Zürich. So stand der Operation nichts mehr im Weg.

Dann folgten die Bestrahlungen und die Chemo, ich musste weiter im Land bleiben, und wieder waren Tobias und sein Bruder Christoph die Engel, die mir halfen. Ich konnte eine Wohnung in Walchwil beziehen. Später durfte ich dann ins Bootshaus des Restaurant Sternen zügeln, wo ich seither wohne und arbeite, über dem Wasser, vor mir der See und die Rigi.

Wir haben gehört, dass Sie an einem neuen Buch schreiben. Dürfen wir dazu schon etwas erfahren?

TH: Nein – und wissen Sie warum? Erst muss das Buch dem Autor sagen, was er da erzählt. Diesem Geheimnis nähert man sich im Schreiben an.

Wenn ich den letzten Satz geschrieben habe, werde ich Ihre Frage gern beantworten.

Anlässlich von Hürlimanns Geburtstag zeigt das Theater Casino Zug in der Saison 2025/26 sein Erfolgsstück «De Franzos im Ybrig». Die Tragikomödie spielt im Jahr 1798, als Napoleons Truppen die Grenzen der alten Eidgenossenschaft bedrohen. Ein kleines Bergdorf wehrt sich auf eigenwillige Weise – mit einer Lawine aus Eis und Geröll und viel menschlicher Widersprüchlichkeit.

Thomas Hürlimann, geboren 1950 in Zug, ist der Sohn des früheren Bundesrats Hans Hürlimann. Nach der Matura in Einsiedeln studierte er Philosophie in Zürich und Berlin. Seit 1980 lebt er als freier Schriftsteller. Seine vielfach übersetzten und ausgezeichneten Romane und Theaterstücke sind voll feiner Ironie und tiefgründiger Figuren.

Abteilung Präsidiales

Wir leisten Dienst an der Bevölkerung

Wer etwas «von der Gemeinde» braucht, wendet sich meist zuerst an den Schalter im Gemeindehaus. Dort begrüssen Sie Simon Leuenberger, Leiter der Einwohnerkontrolle, der AHV-Zweigstelle und des Bestattungsamts, sowie Vivien Schulz, Sachbearbeiterin der Abteilung Präsidiales.

Welche drei Begriffe beschreiben Sie als Person am besten?

SL: pragmatisch, engagiert, gesellig.

VS: hilfsbereit, authentisch, kooperativ.

Sie sind die erste Anlaufstelle im Gemeindehaus. Was gehört zu Ihrem Arbeitsalltag?

Beide: Wir leisten Dienst an der Bevölkerung. Der Kontakt mit Menschen macht uns Freude – auch wenn viele Informationen heute online verfügbar sind und sich dadurch der Weg ins Gemeindehaus oft erübrigen würde. Jeder Walchwiler und jede Walchwilerin kommt mindestens zweimal «über unseren Tisch». Wir heissen Neugeborene und Zugezogene willkommen und verabschieden Menschen beim Wegzug oder im Todesfall.

SL: Zusätzlich führe ich das Stimmregister, organisiere die Gemeindeversammlungen und Gemeindeanlässe, gestalte die Drucksachen wie Flyer, aber auch das «walchwil informiert» und führe das Sekretariat der Kulturkommission.

VS: Ergänzend zu meinen Aufgaben der Einwohnerkontrolle mache ich die Vor- und Nachbereitung der Gemeinderatssitzungen und arbeite in der



Personaladministration, dem Bestattungs- wie auch Erbschaftsamt.

Wir haben ausserdem am meisten Schnittstellen zu allen anderen Abteilungen im Haus.

Gab es Begegnungen, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben sind?

SL: Die Anmeldung unserer 4000. Einwohnerin, ein Baby, war ein schöner Moment. Besonders sind auch die Besuche bei 80. Geburtstagen. Da hört man viele Geschichten über das Dorf.

VS: Auch mir bereiten diese Besuche grosse Freude. Vor kurzem durfte ich von einer Jubilarin einen besonders herzlichen Empfang erleben. Jede Form der Wertschätzung, jedes Dankeswort ist für uns eine wertvolle Motivation. Selbst in herausfordernden Momenten, etwa im Zusammenhang mit einem Todesfall, wird uns bewusst, dass unsere Arbeit wichtig ist.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten?

VS: Manchmal sind wir Blitzableiter für Dinge, die gar nicht in unserer Verantwortung liegen. Da wünsche ich mir mehr Geduld und Verständnis.

SL (lacht): Ein Feedback-Knopf mit farbigen Smileys wie am Flughafen wäre toll. Da würde man sehen, dass die meisten Leute zufrieden sind. Denn manchmal treffen einen die negativen Reaktionen schon, weil wir oft auch nichts dafür können. Dafür sind positive Feedbacks oder «DANKE» gern gehört.

Haben Sie einen Lieblingssort in Walchwil?

SL: Ich bin gerne im Dorf, wenn etwas läuft! Am Fastnachtsball, an der 1.-August-Feier oder bei der Freien Bühne – diese Anlässe haben mir immer gut gefallen.

VS: Sehr gerne verbringe ich auch ausserhalb meiner Arbeit Zeit in Walchwil – besonders am See oder in den gemütlichen Restaurants, wie etwa dem Bistro in der Badi.

Ersthelfende machen den Unterschied

Bei einem Herz-Kreislaufstillstand zählt jede Minute. Herzdruckmassage, Notruf 144 und der Einsatz eines Defibrillators müssen möglichst rasch erfolgen – für eine einzelne Person eine grosse Herausforderung.

Umso wichtiger ist es, dass viele Menschen die Grundlagen der Wiederbe-

lebung beherrschen. So können wir uns im Notfall helfen. Die Gemeinde Walchwil hat im Oktober interessierten Mitarbeitenden die Teilnahme an einem dreistündigen BLS-AED-SRC-Kurs als persönliche Weiterbildung ermöglicht.

Walchwil verfügt über ein gutes Netz an Defibrillatoren. Die Standorte finden Sie online.

Wichtig: Diese Geräte ersetzen die Herzdruckmassage nicht.



Mit dem QR-Code zu www.defikarte.ch

Abteilung Infrastruktur/Sicherheit

Unsere PV-Anlagen bewähren sich

Die beiden Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) auf den Dächern der Gemeindeverwaltung und der Turnhalle Oeltrotten sind seit Januar 2025 in Betrieb. Zusammen erbringen sie eine Leistung von 100 kWp.

Die Auswertung nach dem ersten halben Jahr fällt sehr positiv aus. Seit der Inbetriebnahme wurden fast 65'000 kWh Strom produziert. Zum Vergleich: Ein durchschnittlicher Vierpersonenhaushalt in einem Einfamilienhaus verbraucht etwa 5000 kWh pro Jahr.

Der selbst produzierte Strom kann jedoch nicht immer genau in dem Moment genutzt werden, in dem er entsteht. Deshalb wird Energie sowohl ins Netz eingespeist als auch zugekauft. Trotzdem erreichen wir mit den beiden PV-Anlagen im Schnitt einen Unabhängigkeitsgrad von 42 Prozent (Autarkie), also fast die



Hälfte des Strombedarfs der angeschlossenen öffentlichen Gebäude.

Die positiven Erfahrungen mit diesen beiden Anlagen fliessen direkt in die weitere Planung ein. Bei der anstehenden Dachsanierung des Schulhauses Oeltrotten ist ebenfalls eine PV-Anlage vorgesehen.

Zu den Masseinheiten:

Kilowatt Peak (kWp) gibt an, wie viel Leistung eine Anlage unter idealen Bedingungen liefern kann – quasi ihre «Maximalstärke» in der Mittagssonne. Faustregel: 1 kWp liefert ca. 1000 kWh Strom pro Jahr.

Kilowattstunde (kWh) ist die Menge an Strom, die tatsächlich über eine gewisse Zeit erzeugt oder verbraucht wird. Das ist die Einheit, die auf unserer Stromrechnung steht.

Abteilung Soziales/Gesundheit

Unsere Alterspolitik nimmt Fahrt auf

Laut dem Gesundheitsreport des Kantons Zug wird sich die Anzahl der über 80-Jährigen bis 2045 etwa verdoppeln. Die meisten Menschen bleiben bis ins hohe Alter gesund und aktiv. Doch mit zunehmendem Alter steigt bei einigen der Unterstützungs- oder Pflegebedarf. Deshalb ist es wichtig, dass sich unsere Gemeinde rechtzeitig mit dieser Entwicklung befasst.

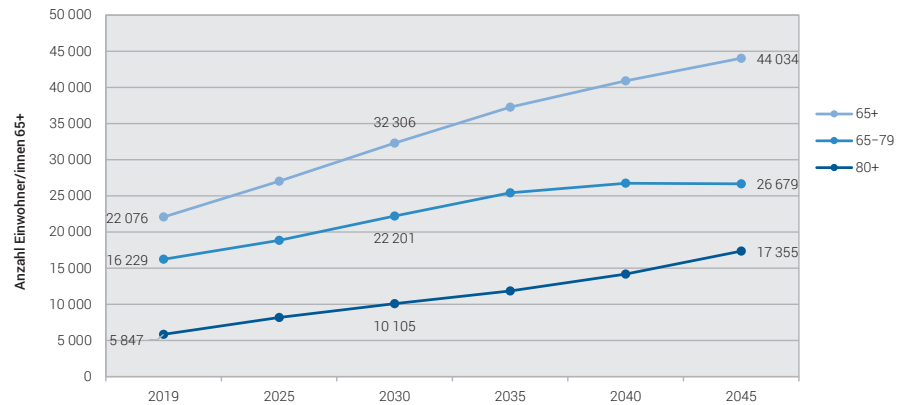
Heute für morgen planen

Der Gemeinderat hat sich im aktuellen Legislaturprogramm das Ziel gesetzt, bis 2026 eine Strategie zur Alterspolitik zu erstellen und zu verabschieden.

Ein wichtiger Schritt war die Bevölkerungsbefragung im letzten Jahr. 38 Prozent der angeschriebenen Seniorinnen und Senioren haben mitgemacht – ein wertvoller Beitrag.

Die Ergebnisse zeigen: Viele schätzen die Bedingungen für das Älterwerden in Walchwil insgesamt als recht gut ein. Es bestehen bereits zahlreiche Angebote, allerdings sind diese nicht immer genügend bekannt. Gefragt ist eine zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle, die Informationen bereitstellt, Angebote bündelt, ehrenamtliches Engagement unterstützt und bei Bedarf neue Dienstleistungen entwickelt. Dazu zählen unter anderem Pflegedienstleistungen, Fahr- und Mahlzeitendienste sowie Unterstützung bei verschiedenen Wohnformen.

Bevölkerungsentwicklung im Kanton Zug, nach Altersklasse, 2019–2030 und 2019–2045



Quelle: BFS – Kohortensterbetafeln kalibriert durch das mittlere Bevölkerungsszenario des BFS, Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) / Auswertung Obsan © Obsan 2023

Gute Pflege ist zentral

Mit 86 Prozent Zustimmung wird gute Pflege von den Befragten als zukünftig wichtigster Punkt genannt. Je nach Entwicklung der ambulanten Dienstleistungen werden laut Prognosen bis 2045 rund 30 bis 50 zusätzliche Pflegebetten in Walchwil benötigt. Danach dürfte der Bedarf wieder sinken. Diese Entwicklung verlangt flexible Lösungen. Neue Pflegezimmer müssen so geplant werden, dass sie später einfach in Kleinwohnungen umgebaut werden können – zum Beispiel für ältere Menschen, aber nicht nur.



Einladung zur Informationsveranstaltung

Was wünschen sich ältere Menschen in Walchwil – und wie geht es weiter?

Wir laden sie herzlich ein, am Dienstag, 4. November 2025 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal dabei zu sein.

Koordinationsstelle Alter

Seit diesem Sommer trägt unser Jugendarbeiter Alain Hettinger einen zweiten Hut: Er wird als Fachperson Alter die Koordinationsstelle Alter aufbauen. Diese vernetzt bestehende Angebote zukünftig besser, schliesst Lücken und soll die Lebensqualität älterer Menschen in Walchwil nachhaltig stärken.



Kommission für Altersfragen

Ergänzend zu dieser Koordinationsstelle wird auf 2026 eine Kommission für Altersfragen ins Leben gerufen. Sie stellt den regelmässigen Austausch mit der Bevölkerung sicher, kann eigene Projekte einbringen und sorgt dafür, dass wir unsere Alterspolitik praxisnah und bedarfsgerecht weiterentwickeln.

Damit unser Dorf weiterhin für alle Generationen attraktiv bleibt.

Wenn Sie sich für den Gesundheitsreport Kanton Zug interessieren, können Sie ihn hier herunterladen:



<https://www.obsan.admin.ch/de/publikationen/2024-gesundheitsreport-kanton-zug>

Kulturagenda 2026

4. Januar

Neujahrsapéro

9. Juni–4. Juli

Freie Bühne

1. August

Bundesfeier

11.–12. Oktober

Dorfchilbi

weitere Veranstaltungen auf dem digitalen Dorfplatz Crossiety oder unter walchwil.ch

Daten Abstimmungen/Wahlen

Die nächsten Abstimmungen/Wahlen finden statt am:

Sonntag, 30. November 2025

Sonntag, 8. März 2026

Sonntag, 14. Juni 2026

Sonntag, 27. September 2026

Sonntag, 4. Oktober 2026

(Kantonale Gesamterneuerungswahlen)

Daten Gemeindeversammlungen

Die nächsten Gemeindeversammlungen finden statt am:

Dienstag, 23. Juni 2026, um 20.00 Uhr
im Gemeindesaal, Schulhausstrasse 44.

Mittwoch, 2. Dezember 2026, um 20.00 Uhr
im Gemeindesaal, Schulhausstrasse 44.

Impressum

walchwil informiert

Informationen der Gemeinde Walchwil

Redaktion:

Gemeinde Walchwil

Simone Hirt

Postfach, CH-6318 Walchwil

T 041 759 80 10

simone.hirt@walchwil.ch

www.walchwil.ch

Auflage:

2'150 Exemplare

Titelbild: Andreas Busslinger, Baar

gedruckt in der
schweiz

Abteilung Bau/Planung

Aufwertung Seezugänge

Walchwil baut, um das Dorfbild zu verschönern und die Anliegen der Bevölkerung umzusetzen. Letztes Jahr haben wir den neuen Platz im Oberdorf eingeweiht. Derzeit sind drei Projekte am Seeufer in Arbeit. Sie verbessern den Zugang zum Wasser und werten unsere Uferzonen auf.

Das kleine Grundstück gegenüber dem Restaurant Engel wird renaturiert. Trockensteinmauern und standortgerechte Pflanzen sollen den Ort als kleines Refugium für die Natur aufwerten. Trotzdem wird ein SeeEinstieg weiterhin möglich sein.

Zwei neue gestaltete Badeplätzli

Das dreieckige Grundstück gegenüber der Artherstrasse 3 (Püntenerplätzli) soll attraktiver werden. Dieser bereits heute beliebte Badeplatz wird auf die kommende Badesaison hin sanft umgestaltet. Künftig werden eine Stieleiche im Süden und ein Traubenkirschbaum in der Mitte den Bade Gästen Schatten spenden. Eine neue Holzliege lädt zum Verweilen ein. Im südlichsten Bereich erweitern wir den Natursteinbelag, daneben wird eine Abstellmöglichkeit für Velos geschaffen.

Auch das Grundstück gegenüber der Artherstrasse 33 erhält eine kleine, aber feine Aufwertung. Eine neue Sitzbank ermöglicht eine Pause mit Seeblick und eine Holzplattform an der Ufermauer sowie eine Badeleiter erleichtert den Einstieg ins Wasser.

Mit diesen Projekten setzen wir erste Schritte aus dem «Seezugangskonzept» um. Die Gemeinde plant, auch in den kommenden Jahren weitere Seezugänge zu entwickeln, um Natur und Erholung in Einklang zu bringen.

Die neue Seebrücke ist bald fertig

Die Bauarbeiten an der Seebrücke im Seefeld stehen kurz vor dem Abschluss. Wann es genau soweit ist, hängt vom Wetter während der letzten Bauphase ab. Es ist vorgesehen, die neue Brücke bei einem Eröffnungsanlass für den Verkehr freizugeben. Infos dazu folgen.

Die ersten Vorbereitungen für den Brückenneubau begannen vor gut einem Jahr. Richtig sichtbar wurde das Projekt im Januar, als die alte Seebrücke sowie die Fussgängerpasserelle Lido in einer einzigen Nacht spektakulär zurückgebaut wurden.

Der Ersatzneubau war nötig, weil die alte Brücke nicht mehr saniert werden konnte. Die Pfahlfundation im See konnte jedoch erhalten werden. Sie bildet das Fundament für die neue Stahlbeton-Verbund-Konstruktion.



Kombinierter Fuss- und Radweg

Mit dem Neubau wurde das seeseitige Trottoir entlang der Artherstrasse auf rund 260 Metern Länge auf 3,50 Meter verbreitert. Es darf künftig sowohl zu Fuss als auch mit dem Velo

genutzt werden. Damit ist einer der ersten Abschnitte zur Verbesserung der Veloinfrastruktur entlang des Zugersees realisiert. Weitere Teilprojekte sind in Planung.

Licht aus für unsere Wildtiere

Sobald die Sonne untergeht, werden viele Wildtiere aktiv. Füchse suchen nach Futter. Igel streifen durchs hohe Gras. Fledermäuse und Eulen jagen lautlos durch die Bäume. Auch Mäuse, Siebenschläfer und Steinmarder sind unterwegs. Die Nacht ist voller Leben und bietet spannende Beobachtungsmöglichkeiten. Doch natürliche Dunkelheit ist in der Schweiz selten geworden. Deshalb geraten lichtscheue Tiere zunehmend unter Druck.

Dunkelheit schützen – Lebensräume erhalten

Wir alle können zum Schutz der Dunkelheit beitragen. Bewegungsmelder sorgen dafür, dass Licht nur dann brennt, wenn es wirklich notwendig ist. Warmweisses Licht ist weniger störend als kaltes, grelles Licht. Wenn Lampen gezielt nach unten gerichtet sind, wird Streulicht verhindert. So entstehen wieder vermehrt dunkle Gebiete und Korridore, die nachtaktive Tiere als Lebensräume nutzen können.



In der Broschüre «Lebendige Nacht – Licht aus für unsere Wildtiere» finden Sie Tipps für eine wildtierfreundliche Gartenbeleuchtung. Darin werden auch fünf nachtaktive Tiere vorgestellt und erläutert, wo man sie beobachten kann. Die Broschüre wird von der Organisation «Wilde Nachbarn Zug» herausgegeben und ist ein Projekt für mehr Biodiversität.

Mehr dazu auf <https://zug.wildenachbarn.ch>



Ortsplanungsrevision angenommen

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Walchwil haben am Sonntag, 28. September 2025, der Vorlage zur Ortsplanungsrevision mit 745:590 Stimmen zugestimmt.

Damit ist ein wichtiger Schritt für die zukünftige räumliche Entwicklung der Gemeinde erreicht. Die Zustimmung zur Vorlage würdigt die Arbeit des Gemeinderats, der Arbeitsgruppe Ortsplanung und der Verwaltung. Die

Stimmbeteiligung lag bei 64 Prozent. 56 Prozent der Stimmberechtigten haben der Revision der Nutzungsplanung (Bauordnung und Zonenplan) zugestimmt, 44 Prozent haben sie abgelehnt.

Der Gemeinderat freut sich über das zustimmende Resultat und bedankt sich bei der Stimmbevölkerung für das Vertrauen.



Abteilung Bildung/Kultur

Schul-Chilbi 2025

Am Freitagabend, 6. Juni verwandelte sich die Schulanlage Walchwil in ein lebendiges und farbenfrohes Festgelände mit über 1000 Besuchenden. Unter dem Motto «Wir – Schule Walchwil» stand die Veranstaltung ganz im Zeichen unseres Schulprofils und der gelebten Werte «erfolgreich, nachhaltig, offen, respektvoll, vielfältig und miteinander».

Das abwechslungsreiche Angebot an Attraktionen sorgte für Spass und gemeinsames Erleben. Dabei waren Geschick, Ausdauer und Glück gefragt. Eine gelungene Premiere feierte der Ehemaligentreff: Bei einem Apéro trafen sich viele frühere Schülerinnen und Schüler zum Plaudern und Erinnern.

Höhepunkt war das Bühnenprogramm: Die Kinder begeisterten mit Tanz und



Musik – kurzweilig und berührend zugleich. Dazu lockte die Festwirtschaft mit kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt.

Das geplante Konzert der Musikschullehrpersonen fiel zwar dem Gewitter zum Opfer, doch die gute Stimmung liess sich davon niemand verderben.

Ein Anlass wie die Schul-Chilbi ist Teamwork. Die Organisation wäre ohne die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen. Ein grosses Dankeschön gilt allen, die mit angepackt haben. Gemeinsam haben sie die Chilbi zu einem besonderen Fest gemacht.

Triathlon der Oberstufe

Kurz vor der Sommerpause durfte die Schule Walchwil ein Jubiläum feiern: Bereits zum 10. Mal fand der Triathlon der Oberstufe im Raum Seewen/Lauerz statt.

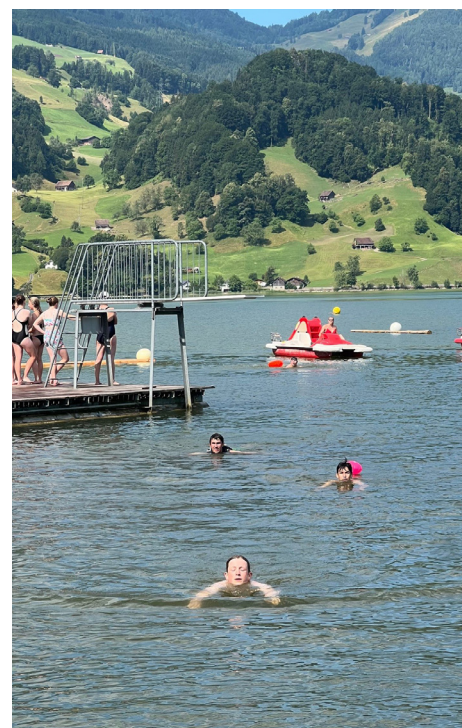
Gemeinsam mit ihren Lehrpersonen machten sich die Schülerinnen und Schüler per Fahrrad auf den Weg nach Seewen. Nach einer Instruktion mit wichtigen Sicherheitshinweisen starteten die Jugendlichen einzeln in den Wettkampf.

Auf 200 Meter Schwimmen folgte die zehn Kilometer lange Velorunde um den Lauerzersee. Zum Schluss hiess

es in der Badi Seewen noch einmal alle Kräfte mobilisieren: 2,5 Kilometer Laufen bis ins Ziel.

Die Anstrengung wurde mit viel Applaus, einer Siegerehrung und einer gemeinsamen Mittagspause belohnt. Danach traten die Jugendlichen zusammen mit ihren Lehrpersonen den Rückweg nach Walchwil an.

Der Triathlon ist jeweils einer der sportlichen Höhepunkte des Schuljahres. Schon jetzt steigt die Vorfreude auf die 11. Austragung dieses beliebten Sportanlasses.



Personelles

Pensionierungen

Rudolf Rüttimann, unser Ackerbaustellenleiter, lässt sich per Ende September 2025 pensionieren.

Der Gemeinderat dankt ihm für seinen grossen und langjährigen Arbeitseinsatz und wünscht ihm für die Zukunft im wohlverdienten Ruhestand viel Glück und alles Gute.

Austritte

Gemeindeverwaltung

- **Eveline Kohler**, Sachbearbeiterin Abteilung Soziales/Gesundheit, per 11. Juni 2025
- **Bruno Gössi**, Sachbearbeiter Planungs- und Baurecht, per Ende September 2025
- **Kevin Utiger**, Jugendarbeiter, per Ende September 2025

Schule

- **Iris Schürpf-Rivas**, Betreuungsperson SEB, per Ende September 2025
- **Manuela Wiss**, Betreuungsperson SEB, per Ende Juli 2025

Der Gemeinderat dankt den aus tretenden Mitarbeitenden für ihren Arbeitseinsatz und wünscht ihnen beruflich und privat das Beste.

Eintritte

Gemeindeverwaltung

- **Marcel Kaufmann**, als Bühnentechniker, per 1. April 2025
- **Blerta Ramaj-Hysenaj**, als Aushilfe Jugendarbeit, per 1. April 2025
- **Patrizia Senn**, als Stellvertreterin der Hauswartin Walchwilerhus, per 1. April 2025
- **Anita Wanner**, als Sachbearbeiterin Baugesuche, per 1. Juli 2025
- **Nina von Euw**, als Sachbearbeiterin Abteilung Soziales/Gesundheit, per 1. Juli 2025
- **Selina Fuchs**, als Praktikantin/Auszubildende in der Kinder- und Jugendarbeit, per 1. August 2025
- **Michael Huwiler**, als Projektleiter Tiefbau, per 1. September 2025
- **Franz Weiss**, als Ackerbaustellenleiter, per 1. Oktober 2025

Den neu eingetretenen Mitarbeitenden wünschen wir viel Freude und Erfolg bei der Arbeit und freuen uns auf eine gute und angenehme Zusammenarbeit.

Jubiläen

Gemeindeverwaltung 2025

23. November 2010: 15 Jahre

Jacqueline Fassbind-Hensler, Technischer Dienst und Reinigung

Der Gemeinderat gratuliert der Jubilarin herzlich, dankt für ihre langjährige Diensttreue sowie die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Eintritte

Schule

- **Noelia Eigensatz**, als Klassenlehrperson MS2 per 1. August 2025
- **Michaela Inderbitzin**, als DaZiK KG, Fachlehrperson PS per 1. August 2025
- **André Rickenbacher**, als Fachlehrperson PS per 1. August 2025
- **Nina Stadler**, als Logopädin per 1. August 2025
- **Cornelia Biedermann**, als Musikschullehrperson per 1. August 2025
- **Louis Diana**, als Musikschullehrperson per 1. August 2025
- **Seline Fuchs**, als Betreuungsperson SEB per 1. August 2025

Den neu eingetretenen Mitarbeitenden wünschen wir viel Freude und Erfolg bei der Arbeit und freuen uns auf eine gute und angenehme Zusammenarbeit.

Crossiety ist der digitale Treffpunkt für Walchwil

Sind Ihnen die News der Gemeinde nur zwei Mal pro Jahr zu wenig? Werden Sie Teil des digitalen Dorflebens und sehen Sie jederzeit, was es Neues gibt im Dorf.

Registrieren Sie sich und erkunden Sie die Möglichkeiten der App. Wenn Sie Ihr Mobiltelefon an den Schalter der Gemeindeverwaltung mitbringen, helfen wir Ihnen gerne beim Einrichten.





Gemeinde Walchwil
Postfach, CH-6318 Walchwil
www.walchwil.ch